

Pressemitteilung

23. Mai 2019

Erster Architektenwettbewerb für das Heiligkreuz-Viertel ist entschieden

Schulze Gronover Architekten übernehmen Gestaltung von 92 geförderten Mietwohnungen auf Grundstück der Sahle Wohnen

MAINZ. Der erste Architektenwettbewerb für die Bebauung des Heiligkreuz-Viertels (HKV) in Mainz-Weisenau ist abgeschlossen. Am heutigen Donnerstag, 23. Mai 2019, entschied eine siebenköpfige Jury unter Vorsitz von Prof. Kunibert Wachten über die Bebauung des rund 4800 Quadratmeter großen Grundstücks der Firma Sahle Wohnen. Hier entstehen vier drei- bis fünfgeschossige Gebäude, in denen es 92 öffentlich geförderte Mietwohnungen geben wird. Die Wohnungen werden für Ein- bis Fünf-Personen-Haushalte konzipiert. Die Jury kürte den Entwurf von Schulze Gronover Architekten aus Greven zum Sieger.

Uwe Sahle, Geschäftsführender Gesellschafter: „Wir freuen uns, nach dem Zollhafen in Mainz jetzt bereits unser zweites Projekt zu realisieren. Das HKV hat uns wegen der guten Lage, der hervorragenden Infrastruktur und der schönen Grün- und Freianlagenplanung sofort überzeugt. Mit dem Entwurf von Schulze Gronover haben wir einen weiteren Meilenstein bei diesem Projekt geschafft und sind überzeugt, einen wichtigen Baustein für die weitere Entwicklung des Heiligkreuz-Viertels zu setzen.“

Davon ist auch Oberbürgermeister Michael Ebling überzeugt: „Die Entwicklung des ehemaligen IBM-Standortes stellt für Mainz eine Riesenchance dar. Das Areal bietet sich für ein attraktives, urbanes Wohnquartier geradezu an. Es liegt an der Schnittstelle der Stadtteile Weisenau und Oberstadt und wird von der dort bestehenden Infrastruktur, also Nahversorgung, Busverkehr, Schulen und Grünanlagen profitieren. Ich bin überzeugt, dass ein attraktives neues Stadtviertel mit einem großen Anteil bezahlbarer Wohnungen kein Widerspruch sein muss. Das zeigt auch der heutige Siegerentwurf.“

Prof. Kunibert Wachten: „Die Klarheit in der Zuordnung der Wohnungen zu den einzelnen Gebäudeteilen, die Lage der Gemeinschaftseinrichtungen zum Park und die Offenheit der Gestaltung des Blockes sind die Pluspunkte des Entwurfs.“

Daniel Gahr, Vorstandsvorsitzender der Mainzer Stadtwerke „Wir sind glücklich, mit der Firma Sahle einen Investor gefunden zu haben, der nicht nur Spezialist für die Errichtung von bezahlbarem Wohnraum ist, sondern auch einen hohen Qualitätsanspruch verfolgt.“

Baudezernentin Marianne Grosse: „Das Ergebnis des Wettbewerbs zeigt eindrucksvoll, dass geförderter Wohnungsbau und hochwertige Architektur kein Widerspruch, sondern sehr gut zu vereinbaren sind.“

Baubeginn für die Gebäude ist voraussichtlich Anfang 2020. Mit einer Fertigstellung ist Ende 2021 zu rechnen.

Michael Theurer
Pressesprecher
Leiter Unternehmenskommunikation
Mainzer Stadtwerke AG
Fon (06131)12 60 60
Fax (06131) 12 9 60 60
Michael.Theurer@mainzer-stadtwerke.de
www.mainzer-stadtwerke.de